

Bericht über

„Platz ist auf der kleinsten Hütte“

ein Projekt zur Begrünung
des Kaninchenstalldachs



Kinder- und Jugendbauernhof
Kassel
Am Werr 8, 34125 Kassel

In der zweiten Schulwoche des Schuljahres 2015/16 kam die 5. Klasse der Wilhelm-Lückert-Schule vormittags auf den Kinder- und Jugendbauernhof, um im Rahmen einer Projektwoche die Dächer des Kaninchenstalls zu begrünen.

Zunächst machten wir uns Gedanken darüber, warum wir Dächer begrünen. Themen wie Flächenversiegelung und Wasserhaushalt wurden angesprochen genauso so wie Standortansprüche verschiedener Pflanzenarten, auch wenn diese Begriffe nicht gebraucht wurden. Es wurde auch angesprochen, dass Pflanzen das klimawirksame CO₂ binden und so der Erderwärmung entgegengewirkt werden kann. Natürlich binden große Pflanzen, wie Bäume mehr CO₂ als Mauerpfeffer, aber eine unbegrünte Dachfläche ist noch unproduktiver.

Anschließend machten die Kinder, von den Erwachsenen unterstützt, einen Plan, wie das Dach vorbereitet werden muss und welche Arbeitsschritte notwendig sind.

Das Dach brauchte einen Rand, damit eine Art Wanne entsteht, in welche die Erde gefüllt werden kann. Hierfür wurden Latten gesägt und auf das Dach geschraubt. Hierfür musste gemessen und Längen und Flächen berechnet werden. Auf der größeren Dachfläche wurde die Wanne durch eine Mittellatte in zwei Bereiche geteilt, um das Abrutschen der Erde zu verhindern.



Umrandung vorbohren und Arbeiten auf dem Dach



Vlies einbauen

Der nächste Arbeitsschritt war das Auslegen der entstandenen Wannen mit Vlies. Dieses gibt es in 2x3m-Stücken, was nicht den Maßen der Dächer entsprach. So musste hier genau überlegt werden, wie die einzelnen Vliesstücke zuzuschneiden sind, dass wenig Verschnitt entsteht. Das Vlies wurde dann auf der Umrandung festgenagelt.

Anschließend wurden die Wannen mit Teichfolie ausgelegt. Auch hier mussten die Teichfolienstücke entsprechen berechnet und zugeschnitten werden. Um die Teichfolie vor Durchwurzlung zu schützen, wurde eine weitere Vlieschicht aufgelegt und fixiert.

Die Feuchtigkeit soll auf dem Dach gehalten werden, dennoch darf keine Staunässe entstehen. Daher muss an das jeweils untere Dachende eine Drainage eingebaut werden. Diese wurden aus mit Schottersteinen gefüllten Drahtrollen gefertigt, die in das Vlies eingeschlagen wurden. An der Dachkante mussten nun noch Regenabläufe für überschüssiges Wasser eingebaut werden. Hierfür wurden alte Kunststoffblumentöpfe verwendet. .



Teichfolie aufbringen und mit Vlies abdecken und Regenablauf einbauen



Drainage

Parallel dazu mischte eine andere Gruppe Schüler das Substrat aus Komposterde und Lavakies im Verhältnis 1:1.

Nach all diesen Arbeitsschritten konnte das Substrat aufgebracht werden. Mit einer Eimerkette wurde die Erde auf die Dächer transportiert und hier verteilt. Die Substratauflage ist nur ca 8 cm hoch, die Dachflächen nicht groß, dennoch waren es viele Eimer Erde!

Anschließend konnten die Dächer bepflanzt werden. Hierfür wurden vor allem Sedum-Arten (Fette Henne, Mauerpfeffer) ausgewählt



Mischen des Substrates



Einfüllen des Substrats

Die Hoftiere wurden natürlich auch während der Projektwoche jeden Tag versorgt, um zu vermitteln, dass Haustiere tägliche Pflege brauchen und um das Bewusstsein der Kinder hierfür zu schärfen.



Tägliche Versorgung der Hoftiere

Wir feierten den erfolgreichen Abschluss der Projektwoche mit Stockbrot am Lagerfeuer. Dabei gab es für jedes Kind eine Tafel „Gute Schokolade“, die von der Kinderorganisation „Plant for the planet“ (www.plant-for-the-planet.org/de) vertrieben wird. So konnte am Ende des Projektes nochmal aufgegriffen werden, warum der ganze Aufwand betrieben wurde: Es geht darum, Pflanzen auf bisher unproduktiven Standorten anzusiedeln, um CO₂ zu binden und einen kleinen Beitrag gegen die globale Erwärmung zu leisten. Dieser Aspekt wurde im Unterricht in der Schule nochmals aufgegriffen und vertieft.

Das Projekt wurde von der Bildungsinitiative der Städtischen Werke Kassel gefördert. DANKE!



Die „Dachbegrüner“